

der aus allen Weltgegenden zufließenden Schützen gewidmet. Die in verschiedenen Hallen einziehenden Gäste werden dort von einer Musikpelle und vom Empfangs-Comité empfangen. Jeder Moment bringt neue Gäste von der Nordsee bis zur blauen Abria: Abends trafen 800 Wiener ein und wurden begeistert empfangen. Dr. Kopp erwiderte auf die Begrüßungsrede: sie seien zahlreicher als je auf dem Schützenfeste erschienen, um die deutsche Zusammengehörigkeit zu beweisen; sie hoffen siegreich aus dem jetzigen Kampf für deutsches Wesen und deutsche Gesittung hervorzugehen. Dr. Kopp brachte sodann ein Hoch auf die Münchener Bürger und das Fest-Comité aus. Morgen beginnt um 12 Uhr der Aufmarsch des großen Festzuges, während dessen die Bundesfahne feierlich übergeben wird. In dem Festzuge werden 500 Städtetafeln vertreten sein. Um 2 Uhr wird die Festhalle eröffnet und das Festbankett nimmt mit einer Begrüßung der Schützengäste durch den Ehrenpräsidenten, Prinz Ludwig von Bayern, seinen Anfang. Um 4 Uhr Nachmittags verkünden Böllerschüsse den Beginn des Konkurrenzschießens um die ersten zehn Becher. Abends finden Festvorstellungen in den drei königlichen Theatern statt. Der Montag beginnt um 5 Uhr früh mit einer Tagerevue sämtlicher Münchener Militär-Musikkorps und Abends 9 Uhr vereinigt ein Schützenball die Teilnehmer in der Festhalle. Dienstag Abend ist Herrenkneipe in der Festhalle und am Mittwoch Konzertproduktion der freien Vereinigung der Sänger Münchens. Der Donnerstag ist ganz einem Ausflug an den Starnberger-See, nach Feldafing und Tuging gewidmet. (Müß dieser Ausflug auf Sonnabend, den 30. Juli, verschoben werden, so findet dafür am Donnerstag um 1 Uhr Mittags ein Festbankett in der Festhalle statt.) Am Freitag veranstalten die vereinigten Musikpellen Münchens von Abens 8-11 Uhr eine Monstre-Musikführung auf dem Festplatz und am Sonnabend findet entweder der projektierte Ausflug an den Starnbergersee oder das Festbankett statt. Am Sonntag den 31. Juli verkünden Nachmittags 4 Uhr Böllerschüsse den Schluß des Schießens, worauf am Sabentempel feierlich die Preise vertheilt werden. Mit einer Beleuchtung der Bavaria schließt um 9 1/2 Uhr Abends das ganze Fest, welches zum ersten Male in München abgehalten wird. Nummer 5 der reich und elegant ausgestatteten Festszeitung bringt einige prächtige Schnaderhüpf'n von Felix Dahn in Königsberg, von denen wir zur Probe folgende Verse mittheilen:
 Bei enk rauschen d' Latschen, Bei uns rauscht 'es Meer!
 Und Ges trinkt's net meni — Aber hier trinken's mehr!
 Bei enk schiaht ma Gameln, Bei uns Elch' und Wöfl:
 Und bis ihr sechs Maß trinkt, — Da trinken's hier zwöfl!
 — Glaub't's nur nie koan Preißen, Daß er weniger trinkt;
 Unser oans muach si' fleißen, Daß er dee nieder zwingt.
 Mit dem Schimpfen und Loben, Auf Bayern u. Preiß'n —
 Auf d' Leht wern's mit allzwoa No außi schmeiß'n!
 Es macht nix! Es schad't nix! Jetzt sam mer beisamm:
 Und en besseren Brudner kan koaner net hamn.
 Und halt'n mer fest zamma Mit Sabel und Bir: Na thuat
 uns foa Teiß Und foa Ruch thuat uns nix!

Münberg, 23. Juli. Gleich eine ganze Wagenladung am hellen Tage fehlen, ist jedenfalls eine große Frechheit. Und doch hat es in voriger Woche Einer fertig gebracht. Der Gauner hatte sich einen Nachschlüssel zu einem Wehmagazin in der Nähe des Zellengefängnisses verschafft, dann zu bestimmter Stunde einen Wagen und einen Arbeiter vor jenes Magazin bestellt; hernach kam er großartig selber angestiegen, und ließ, als ob er Eigenthümer wäre, 41 Säcke Mehl, deren jeder 2 Zentner hat, also nicht weniger als 82 Zentner, ausladen und wegfahren. Die Polizei sucht jetzt herauszubringen wohin? und sie ist auch bereits auf der richtigen Spur.

Darmstadt, 21. Juli. Ein hiesiger Glasermeister G. war vorgestern in Bensheim, wo er den vorletzten Zug versäumte und beßhalb den letzten nach Darmstadt gehenden Zug (einen Schnellzug) benutzen mußte. Derselbe hatte in der Eile vergessen, ein Zusatzbillet zu lösen und künbigte ihm der Kondukteur an, daß er hier in Darmstadt das übliche Strafgeld nachzahlen haben werde. Wahrscheinlich um dieser Nachzahlung zu entgehen, sprang der Mann zwischen Eberstadt und Darmstadt aus dem in voller Geschwindigkeit befindlichen Zuge, wobei er so unglücklich stürzte, daß er das Genick brach und sofort todt war.

Berlin. Ein Vorfall mit dem in Spanien (Madrid) stationirten protestantischen Pastor Fliedner (derselbe, welcher vor einigen Jahren hier in unserer Kirche einen interessanten Vortrag hielt,) hat nach einer Meldung der „Nordd. Allg. Ztg.“ zur diplomatischen Intervention Deutschlands geführt. Der Fall ist folgender: Herr Fliedner hatte sich vor einigen Tagen nach dem Escorial begeben in der Absicht, dort ein Haus zum Som-

meraufenthalt für sich und seine Familie zu suchen. Da ihm die Wohnungen in San Lorenzo nicht gefielen, begab er sich zur Fuße nach Espinar, das auf der entgegengesetzten Seite der Sierra gelegen ist, um zu sehen, ob er dort nicht etwas seinen Wünschen Entsprechendes fände. Die Guardia Civil traf Herrn Fliedner in einem Wirthshause, in das er eingetreten war, um sich etwas zu erholen, und verlangte nach seinen Legitimationspapieren, die er indeß nicht vorzuweisen vermochte. Wie begreiflich, forderten ihn die Gensdarmen auf, ihnen zu folgen. Soweit bot der Vorfall nichts Außergewöhnliches dar. Das Bedenkliche dabei aber ist, daß Herr Fliedner, wie ein Blatt berichtet, mißhandelt wurde, daß man ihm Handschellen anlegte und daß er wie ein gemeiner Verbrecher genöthigt wurde, zu Fuß zu gehen. Herr Fliedner selbst theilt der „Kreuztg.“ mit, daß er eine eiserne Kette von 300 (?) Pfund getragen habe.

Genf, 22. Juli. Heu'e Nacht wurden hier, wie schon telegraphisch gemeldet, sechs Erdstöße verspürt, zwei um Mitternacht, zwei gegen 2 Uhr und zwei um 2 Uhr 39 Minuten Morgens; die letzten zwei, die in einem Zwischenraume von vier Sekunden aufeinander folgten, waren so heftig, daß in den Zimmern alles schwankte und die Leute aus den Häusern flohen. Die Hitze war Tags zuvor bis auf 35 Centigrad im Schatten gestiegen, gegen Abend folgten in den Bergen schwere Gewitter und während des Erdbebens trat ein heftiger Wind ein. Es ist dies schon das dritte Erdbeben, das 1881 in Genf beobachtet worden.

Paris, 21. Juli. Wie die Agence Havas meldet, ist der französische Konsul in Stuttgart (Marquis de Ripert Montclar) außer Thätigkeit gesetzt worden, weil er am 14. ds. versäumt hat, das Nationalfest der Republik durch Aufhissen seiner Flagge mitzufeiern.

Reinhart, 21. Juli. Weitere Einzelheiten bezüglich des jüngsten Wirbelsturmes in Minnesota ergeben, daß derselbe sich über eine Strecke von 64 km Länge und 1,5 km Breite ausdehnte. In den ländlichen Bezirken ist auf der vom Sturme heimgesuchten Strecke nicht ein einziges Gebäude oder ein Baum stehen geblieben. Das Getreide ist vom Erdboden verschwunden wie von einer Sichel geschnitten. In einigen Fällen sind ganze Familien umgekommen; auch wurde eine große Menge Vieh getödtet.

Aus **Parakaito** (Südamerika) wird unterm 15. Juni gemeldet: Die Stadt und der Konsularbezirk von Venezuela sind von einer furchtbaren Heuschreckenplage heimgesucht worden. Obgleich Venezuela bis jetzt von den Heuschrecken verschont geblieben, wurden dieselben doch in der benachbarten Republik Columbia bereits im Jahre 1878 zur Landplage, die reichsten Thäler verheerend und dadurch unberechenbaren Verlust verursachend. Dieselben blieben in Columbia bis zum Jahre 1880, und indem sie die Küste passirten, ist es anzunehmen, daß sie ihre Eier in dem heißen Lande der benachbarten Halbinsel, der Goaira, niederlegten, von wo die Eindringlinge ohne Frage kommen. Die Verheerung in dieser Stadt allein ist groß gewesen. Die Polizei hat bis jetzt bereits 300 Wagenladungen von todtten Heuschrecken in den Straßen und an dem Ufer des Sees auf sammeln lassen, und viele liegen noch in allen Richtungen in einer solchen Anzahl, daß man sich ernstlichen Befürchtungen von Krankheiten, durch die Verwesung derselben hervorgebracht, hingeben muß; in der That haben die Krankheitsfälle seit dem Erscheinen der Heuschrecken in der Stadt augenscheinlich zugenommen. Ohne zu übertreiben, verbunkelten dieselben die Sonne, und es ist unmöglich, nur eine kleine Idee von den Verheerungen des Insekts, sowie von der Aufregung des Volkes zu geben, welches diesem an und für sich schon so unglücklichen Lande ein noch größeres Unglück als Krieg und Revolution voraussagt.

Dr. Boh's Naturheilkunst in Cannstatt, seit vielen Jahren durch ihre günstigen Heilerfolge bei chronischen Brust- und Unterleibs-Magenleiden, sowie beginnenden Lähmungen in weiteren Kreisen bekannt und kürzlich in Nr. 29 von Ueber Land und Meer ausführlich beschrieben, ist in diesem Jahre wiederum vielfach in Bezug auf ihre Einrichtungen verbessert worden und erfreut sich fortwährend einer guten Frequenz. Ausführlicher Prospekt wird von der Anstalt gratis und franco versandt.

Redigirt, gedruckt und ver'egt von G. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M 15 S.
Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
 Trägerlohn viertelj. 9 S.
 Insertionspreis: die breitpattige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 89. Samstag den 30. Juli 1881.

Bekanntmachungen. Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der nach Amerika entwichenen **Gottlieb Edelmann**, Wirths Eheleute von Deutelsbach, wird heute am 26. Juli 1881 Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Amtsnotar Weinland in Schnaitz wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. August 1881 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderung auf den 19. Septbr. 1881 Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schulbig sind, wird aufgegebun, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 27. August 1881 Anzeige zu machen.
 Den 26. Juli. 1881.

Königliches Amtsgericht. Gerichtsschreiber **Geiger.**

Schorndorf.
 Die Umlage und Abrechnung der Kosten der Feldweg-Anlage in den obern Straßäckern von der Göppinger Straße bis zum Acker des Heinrich Walch ist auf hiesigem Rathhause zur Einsicht aufgelegt. Etwasige Einwendungen sind innerhalb 4 Tagen vorzubringen, spätere Einsprüche können nicht berücksichtigt werden.
 Den 29. Juli 1881.
 Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

Montag den 1. August 1881. Nachmittags 3 Uhr

Diöcesanverein.
 2. Tim. 1, 8 squ. H.
6000 Mark
 hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen **Debamtsparcasse. Widmann.**

Schorndorf.
 Theilnehmenden Fremden u. Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante, Schwester und Schwägerin **Magdalene Wöbele,** heute Donnerstag den 28. Juli sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 Uhr statt.
 Im Namen der Hinterbliebenen: **F. Wauer,** Raminsegermeister.

Schorndorf.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.
Montag den 1. August
 in dem Spitalwald Fliegenhof bei Nassach 5 Eichen mit 9,07 Fm., 29 Schälreichen Stämme mit 9,54 Fm., 103 Fichten Langholz II. Cl. mit 32,75 Fm., III. Cl. mit 31,98 Fm., IV. Cl. mit 17,75 Fm., Sägholz 2,95 Fm., 28 Nm. eichene Prügel, 5 Nm. Schälreisprügel, 72 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 45 Nm. gemischte, erlene und Nadelholzprügel, 2000 buchene und gemischte Wellen.
 Zusammenkunft zum Vorzeigen des Holzes Morgens 8 Uhr im Fliegenhof, zum Verkauf um 9 Uhr in der Krone zu Baiereck.
 Hospitalpflege. **Rauz.**

Schorndorf.
Einladung.
 Unsere Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir hiemit auf morgenden **Sonntag** Abend zu unserer **Hochzeitsfeier** zu Grn. Schön bel höflich ein.
Paul Vogelmann.
Sophie Dengler.

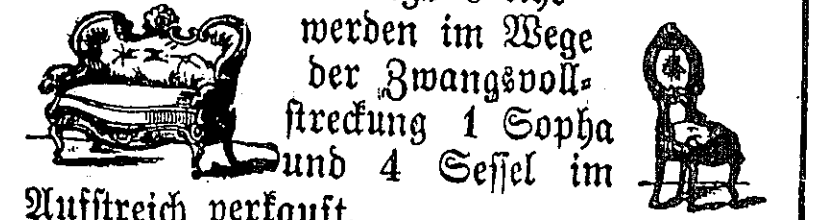
Schorndorf.
6000 Mark
 hat auf Martini d. J. gegen zweifache unterpfändl. Sicherheit aus einer Privatverwaltung auszuleihen.
 Gerichts-Notar **Gaupp.**

Schorndorf.
Hochzeits-Einladung.
 Zu unserer Hochzeitsfeier am **Dienstag den 2. August** im **Gasthaus z. Waldhorn** laden wir Freunde und Bekannte, namentlich auch die verehrl. Mitglieder des Musikvereins und Turnvereins ergebenst ein.
Friedrich Schöbel.
Karoline Lauber.
 Nachhohzeit findet in unserer Wirthschaft statt.

Turn-Verein.
Samstag 30. Juli
 Abends 8 Uhr
Monats-Persemmung im Schwannen.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Von heute an ist fortwährend **Mastochsenfleisch** per A nur 50 S zu haben bei **R. Walch, F. Schönleber, R. Wacker.**

Schafswolle,
 neue und alte, wird zum Karbieren angenommen im Wagggeschäft von **G. Bücheler,** Vorstadt.



Gartenwirtschaft
auf der **Wilhelmsöhe**.
Nächsten **Samstag** bei günstiger
Witterung ist hieselbe offen, wozu freun-
dlichst einladet.
Fischer, Restauration.

Neue Häringe
find zu haben bei
W. Sperle, früher Ed. Stüber.

Billige Rauchtobake
empfeht
W. Sperle, früher Ed. Stüber.

Nächsten fastigen
Emmenthaler,
sowie feinsten
Limburger Käse
empfeht
Carl Max Meyer am Markt.

Schorndorf.
Durch Einrichtung für Dampfbetrieb
sind mir mehrere
Motspresen & Obstmühlen
entbehrlich, welche ich außerst billig ver-
kaufe.

C. Dehlinger.
Neue **Motspresen** und **Obstmüh-**
len, wie auch **Motspres-Spiandels**,
ferner **Brückenwaagen** von
jeder Tragfähigkeit und neuestem
System fertigt unter Garantie
Der Obige.

Fliegengläser, Einmachgläser,
Brantweinkolben, Wirth-
schaftsgläser
empfeht zu sehr billigen Preisen.
Fr. Speidel.

Schorndorf.
Einen schönen **Gre-**
mitageofen im Zim-
mer heizbar, einen schön-
en **Sturzherd** mit
kupferem Wasserschiff, eine
Wirtschaftstafel, sowie
ein **Kinderwägel** mit eiser-
nem Gestell hat zu verkaufen
G. Junginger z. Rose.

Für Bleichsüchtige
und blutarme Frauen und Kinder
ist das wegen seiner Leichtverdaulich-
keit und kräftigen Wirkung von
Ärzten und Patienten so sehr ge-
schätzte **Malg-Extract mit Gi-**
fen aus der Fabrik von **Ed. Löf-**
lund in Stuttgart ganz beson-
ders zu empfehlen. — Dasselbe wird
in Gläsern zu **M. 1. 15.** in den
Apotheken porräthig gehalten, wobei
jedoch obige Firma ausdrücklich ver-
langt werden muß.

Wirtsbach.
Zwei neue **Wägel** mit stählernen
Rüstern hat zu verkaufen
Schmid Stahl.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden von Stadt und Land die ergebene
Anzeige, daß ich mein Geschäft vom Marktplatz in die **Gaupt-**
Kraße (am untern Thor) verlegt habe.
Gleichzeitig bringe ich mein neu assortirtes Lager aller
Arten Uhren in empfehlende Erinnerung.
Reparaturen stets prompt und billigt.
Hochachtungsvoll
W. Burgmaier, Uhrmacher.

Auswanderer
nach **Amerika** befördere ich **billigt** mit Postdampfern I.
Klasse über **Hamburg, Bremen, Rotterdam** und **Antwerpen**
und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**,
als die **angenehmste und billigste**, aufmerksam.
M. Sperle, Schorndorf.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(245) **Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt**
HAMBURG-NEW-YORK
Abfahrt von **Hamburg** regelmäßig jeden **Mittwoch Morgens**,
ferner regelmäßig alle **14 Tage Sonntags laut Fahrplan.**
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für **Württemberg:**
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl
das anerkannt billigste Reinigungsmittel für Wäsche bei ab-
soluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird
allen Hausfrauen angelegentlichst empfohlen. Nur acht:
mit nebiger Schutzmarke mit Firma: **Julius Bessey, Stuttgart.**
Zu haben in den meisten Seifen-, Material- und Spezerei-Handlungen. 107

Sopfen-
Produzenten
erhalten die solidesten und besten
Trockenurben bei **G. Bower, Holz-**
warenfabrik in Leitnang. Muster-
bünde à 5 Stück werden unter
Nachnahme von **M. 5** versendet. 6.

Oberurbach.
600 Liter guten
neuen und 300
Liter guten alten
Wein
hat zu verkaufen,
wiew auch von 20 Liter an abgegeben.
Zu erfragen bei
Jacob Bauer, Acciser.
Ein freundliches möblirtes **Zimmer**
hat sogleich zu vermieten
Schott, Schreiner.

Vorderhundsberg
bei **Welzheim.**
Rüblerholz feil.
3 Meß 4 Fuß lange, schöne, starke,
tannene und fichtene **Rüblermiesel** hat um
billigen Preis zu verkaufen.
3' Gutsbesitzer **Georg Fritz.**

Waiered.
Einen Flug
samt **Karren** und ein **Zeimeriges Foh**
hat zu verkaufen
Wid's Wittwe.

Tapeten neueste Muster, unglaublich
billig; Mustertarten versenden auf
Wunsch franco und umsonst; aber
nicht an **Spezierer**, nicht an **Tape-**
zenhändler, nicht an **Wiederverkäufer**,
sondern nur an **Privatleute**, da es
uns **absolut** nicht möglich, auf diese un-
glaublich billigen Preise und ausgezeichnet
schöne Waare noch **Rabatt** bewilligen zu
können.
Bonner Fahnenfabrik, Bonn a.
Rhein.

Fliegengläser, Ein-
machgläser und Kolben

Neuere **Besteller** zu **Wasserhanden**
zu räumen per Stück **M. 1. 50 S.**
2'. **Friedr. Bühler, Seifenfabr.**
Neuweilerhof bei **Blüderhausen.**
Einen **11 Monate al-**
ten Farren (Gelbfalch),
zur **Zucht** tauglich, hat zu
verkaufen
Michael Steber.

Den **Dintelertag** von einem Stücke
im **Hof** und den **Waizen** von einem
Land in den weiten Gärten verkauft
Wunsch, Maurer.

Schorndorf.
Nächsten **Dienstag den 2. August**
ist frischgebrannter
Kalk & Ziegelwaare
in **hiesiger Ziegelei** zu haben.
Etwa 2', **Biertel**
breiten Alee,
sowie noch eine **Motspresse** hat zu ver-
kaufen
Nau auf der Au.

Bergmann's
Sommerprossen-Seife
zur **vollständigen** Entfernung der
Sommerprossen, empfiehlt à Stück **60 S.**
14
Carl Fischer.

Lebsack.
Einen **leichten, bereits**
noch **neuen Kuhwagen**
samt **Dretter** und **Heulei-**
tern und 2 **Langwieden** hat aus **Auftrag**
um ganz **billigen** Preis zu verkaufen
Stahl, Schmiedmeister.

Ein **Logis** auf **Martini** oder **bälber**
hat zu vermieten
Friedrich Steiger.

(Eingefandt.) Des Bauern Noth und des Handwer-
ters Glend, ist seit kurzem in hiesigem Amtsblatt gut geschilbert
worden; ein würdiges Seitenstück soll des Bauern Noth auch hier
nochmals klar stellen.
Nach amtlicher Bekanntmachung dürfen Getreide, Obst, Kar-
toffeln u. dergleichen in Orten wo Märkte bestehen, bloß aufs
Gewicht verkauft werden, doch ist zulässig, daß ein ganzer Korb
ohne Maß überhaupt verkauft werden darf. Wenn aber anfangs
der Kartoffelzeit niemand einen ganzen Korb kaufen will, so halte
man neben dem Korb ein kleines Köpblein, und verkaufe dasselbe
um einen bestimmten Preis, dann ist dem Käufer geholfen. Aber
der Verkäufer der sonst kein häufiger Wochenmarktbefucher ist,
kommt jetzt in die unangenehme Lage von einem zwar dazu Be-
rufenen in höchst ungebührlicher Weise angehehrt zu werden,
wie es in letzter Zeit von einem stillen Beobachter hier wahr-
genommen wurde. Es kam nemlich ein bescheidenes Mägdelein
eines Bauern auf den Wochenmarkt mit Kartoffeln nebst einem
Zmi-Meglein mit Reichstempel versehen und glaubte, da sie den
Wochenmarkt noch nie hier frequentirte, den bestehenden Gesetzen
Rechnung zu tragen. Aber o Weh! es kam ein Herr, herrlich
das arme Mägdelein an, was sie hier mache, und o Schred! das
arme Mägdelein ist bekürzt und weiß nicht, was sie antworten
soll, der Herr aber weiß der Worte zu viel! Alles springt zusam-
men, fragt: was gibts? ein Morbspektakel wirbs, und die Ver-
nünftigen fagen, ach! das arme Mägdelein hat Kartoffeln ver-
kaufen wollen, wie früher, und hat nicht gewußt, daß nur unge-
stempeltes Maß nicht aber gestempeltes auf dem Wochenmarkt
zulässig ist.
Der stille Beobachter aber schüttelt den Kopf und denkt, so
werden die Leute nur erbittert und nicht belehrt, und der Bauer
finnt und fragt sich wohl in der nächsten Wahlcampagne, wen
soll ich wählen?

Schorndorfer Sommer-Theater
im **Schwanengarten.**

Sonntag den 31. Juli
Nachmittags 3 Uhr **Kindervorstellung:**
Genovesa, die Hahngräfin am Rhein.
Schauspiel in 5 Akten.
Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Abends 8 Uhr:

Das Barfüßle
oder
Die Hochzeit in Entringen.
Ländliches Charakter-Gemälde in 5 Ab-
theilungen von **Reichenbach.**
Montag den 1. August
Der Pariser Laugewichts
oder
General und Straßenjunge.
Lustspiel in 4 Abtheilungen von **Töpfer.**

Für die Monate
August & Septbr.
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das R. Postamt, wie auch die
Landpostboten Bestellungen an.
Der Preis für diese 2 Monate beträgt
incl. Porto 80 Pfg.

Sportel-Verzeichnisse
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.
Gottesdienste
am 7. Sonnt. n. Trin. (31. Juli) 1881.
Vorm. 9 Uhr **Predigt**
Herr **Defan Finckh.**
Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** (Töchter)
Herr **Helfer Hoffmann.**
Nachm. 2 1/2 Uhr **Bibelstunde**
Herr **Helfer Hoffmann.**

Tages-Begebenheiten.
Geradstetten, 27. Juli. An der Kamerz des **Daniel**
Ketter sind seit heute gefärbte **Kleovertrauben** zu sehen.
Stuttgart. Eine **Hochzeit** ohne **Braut** wurde gestern
im **Gasthof** zum **römischen König** (Holzstraße) gefeiert. Um 10
Uhr Vormittags sollte das **Brautpaar** auf dem **Standesamt** er-
scheinen und wollte sich hiernach in der **katholischen Eberhards-**
kirche trauen lassen. Aber die **Brautleute** bekamen wegen eines
Kleides zwei Stunden vor der **Trauung** Streit, der **Bräutigam**
gab der **Braut** den **Laufpaß**; rasch wurde die **Zivil-** und die
kirchliche Trauung abbestellt. Aber die **Verwandten** und **Freunde**
des **Bräutigams** waren einmal da und der **Hochzeitschmaus** ließ
sich nicht mehr abbestellen. So wurde denn die **Hochzeit** ohne
Braut gefeiert und die **Gäste** sollen sehr **lustig** gewesen sein.
Münzelsau, 27. Juli. Diesen **Nachmittag** kam plötzlich
ein von **heftigem, kurzen Regen** begleiteter, **orkanartiger Sturm**
über unsere **Gegend**, der an **Dächern, Obstbäumen** zc. beträch-
lichen **Schaden** anrichtete. **Letzterer** ist um so **empfindlicher**, als
bekanntlich in den **jüngst** verfloffenen **Jahren** so viele **Obst-**
bäume drauf **gegangen** sind und es **lange** anstehen wird, bis die
dadurch **entstandenen Lücken** wieder **ausgefüllt** sind. Der **Stand**
unserer **Felder** und **Weinberge** läßt **nichts** zu **wünschen** übrig.
Nur sollte **jetzt** das **richtige** **Erntewetter** eintreten, denn das **Ge-**
treide ist so **ziemlich** **alles** **sichelfeif.**
Aus dem Weinsberger Oberamt, 27. Juli. Ver-
gangenen **Montag** **Nacht** **brannte** es in einer **Mühle** in der **Nähe**
von **Höwenstein.** Wie man **hört**, ist ein der **Brandstiftung** **Ver-**
dächtiger dem **Amtsgerichte** **Weinsberg** **eingeliefert** worden.
Durlach, 24. Juli. Dem **„Vad. Beobachter“** wird von
hier folgende **Geschichte** gemeldet: „Eine **That** **jugendlichen Ueber-**
muthes **setzte** **heute** **Abend** **viele** **Spaziergänger** in der **Nähe** **des**

"Amalienbades" in Erregung. Nicht weit von dem Bade entfernt schlägt nämlich ein junger Lieutenant des Artillerie-Regiments in Göttingen...

München, 23. Juli. Wie man aus zuverlässiger Quelle von Riffingen mittheilt, bekommt die Kur dem Fürsten Bis-

Röthen, 24. Juli. Die Verhaftung einer Zigeunerbande macht hier großes Aufsehen. Dieselbe erfolgte auf Ersuchen preussischer Gendarmen von Salzmünde, Bettin und Löbejün...

Ein schreckliches Ereigniß setzte am 20. ds. die Stadt Holzwinden in Aufregung. Der Akerbürger Berger und sein etwa 30jähriger Sohn haben nach kurzem Streit sich gegenseitig getödtet.

Wien, 24. Juli. Es ist nicht erinnerlich, daß unsere Beziehung zu Italien je so intimer Natur gewesen wären, wie gegenwärtig.

gewechselt, die Oesterreicher sind ihnen jetzt gute liebe Nachbarn, mit welchen sie in Freundschaft und Frieden zu leben wünschen und denen ein Leid zufügen ihnen nicht mehr in den Sinn kommt.

Wien, 28. Juli. Der Kaiser tritt nach seinem Besuch in Gastein eine Reise nach Deutschland an, auf welcher er auf der Insel Mainau mit den Königen von Württemberg und Sachsen...

Paris, 24. Juli. Das Blatt "Paris" (das ehemalige Rebauteur der Girardinischen "France" unter Gambettas Schutz und Gunst gegründet haben) feuert einen Lärmhieb ab über den hiesigen deutschen Turn-Verein...

Rom, 26. Juli. Am letzten Donnerstag übersandte Staatssekretär Kardinal Jacobini den hiesigen Diplomaten beim Vatikan eine zweite Note, worin er aussprach, Papst Leo XIII. betrachtete die der Leiche Pius IX. angethanen Insulte als ihm selbst angethan.

Bremen, 27. Juli. Der Postdampfer Nürnberg, Capt. A. Jäger, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, welcher am 13. Juli von Bremen abgegangen war, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

Bremen, 27. Juli. Der Postdampfer Durham, Capt. Andersen, vom La Plata kommend, hat gestern wohlbehalten St. Vincent passirt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 90.

Dienstag den 2. August

1881.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Schorndorf.

Durch Beschluß vom heutigen ist der Verschollene Johann Andreas Wächter von Schorndorf für todt erklärt worden.

Den 27. Juli 1881.

Oberamtsrichter Liesching.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlass vom 19. v. Mts. betreffend statistische Erhebungen in Bezug auf die Unfallversicherung der Arbeiter, Ministerial-Amtsblatt Nr. 15 S. 226, aufgefordert, binnen 3 Tagen die Zahl der für diese statistischen Erhebungen in Betracht kommenden Betriebe und der hienach zur Zustellung an die Betriebsunternehmer erforderlichen Formulare hierher anzugeben...

Maßgebend für die Angabe ist Absatz 1 des gedachten Erlasses und wird bemerkt, daß hieher auch beispielsweise Mühlen und sonstige Betriebe gehören, in welchen Dampfessel oder durch elementare Kraft (Wind, Wasser, Gas, heiße Luft u. s. w.) bewegte Triebwerke zur Verwendung kommen...

Da nach Ziffer 3 des gedachten Erlasses den Unternehmern der oben bezeichneten Betriebe späterhin Formulare zuzufertigen sind, ist es nöthig, daß von den Ortsvorstehern zu diesem Behufe die betreffenden Betriebe aufgezeichnet und diese Aufzeichnungen aufbewahrt werden...

Den 30. Juli 1881.

R. Oberamt.

Baum.

Schorndorf.

An die Gemeinderäthe.

betreffend die Einleitungen zu der Jahresschätzung der Gebäude- und zu der auf den 1. Januar des nächsten Jahres zu vollziehenden jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher.

Den selben werden gemäß Ziff. 2 des Erlasses des Königl. Verwaltungsrats vom 5. d. Mts., Minist.-Amtsblatt Nr. 15, S. 229, unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 und auf Ziff. 9, Abs. 1 bis 5 des Normal-Erlasses vom 16. März gleichen Jahres (Klump's Handausgabe Seite 15, Ziff. 4 lit. a) hinsichtlich derjenigen Gebäude, oder Gebäudezubegehörden, welche nicht unter die Kategorie der Fabriken oder werthvollen Gebäudezubegehörden fallen, folgende Verfügungen ertheilt:

1) Der Gemeinderath hat zu Anfang des Monats Oktober d. Js. unter Zuziehung der Ortsfeuerchau das Feuerversicherungsbuch von Nummer zu Nummer zu durchgehen und die Versicherungsanschlüge, insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob die Gebäude und ihre Zubegehörden keine Werthverminderung erlitten haben und deshalb im Brandversicherungs-Anschlag zu ändern seien.

Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen, daß die jährliche Prüfung der Feuerversicherungs-Anschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerchau stattgefunden habe und welche Verfügungen hierüber getroffen worden seien und außerdem mit dem Ziff. 2 bemerkten Besätze zu beurkunden.

2) Bei der Durchsicht der Feuerversicherungs-Bücher haben die Gemeinderäthe, soweit es nicht schon in Folge der Normal-Erlasse vom 22. Juni und 4. August 1874 (Minist.-Amtsblatt von 1874 S. 202 und 207) bereits geschehen ist, jedenfalls aber bezüglich neuer oder neu eingetragener Gebäude, eine Vergleichung des Brandversicherungs-Anschlages mit den neuen Gebäudesteuer-Anschlägen vorzunehmen...

3) Bezüglich der Gebühren für die Kataster-Revision und für die Brandschadensumlage, sowie der Einzugsgebühren der Gemeindepfleger wird auf den Ministerial-Erlass vom 15. Mai 1875 (Reg.-Bl. S. 203) und Ministerial-Amtsblatt von 1881 S. 230, Ziff. 5 hingewiesen.

4) Die örtlichen Verzeichnisse der auf den 1. Januar 1882 vorzunehmenden Katasterveränderungen dürfen sich nicht auf die Veränderung des Versicherungs-Anschlages und der Umlage-Klasse beschränken, sondern haben auch die sonstigen in rechtlicher Beziehung wesentlichen Bestimmungen, insbesondere die genaue Bezeichnung der von der Versicherung ausgenommenen Gebäudetheile bei jeder Gebäudenummer zu enthalten...

Den 30. Juli 1881.

R. Oberamt.

Baum.

Schorndorf.

Die Gemeindebehörden des Bezirks

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die R. Centralstelle für die Landwirtschaft in einem Erlaß vom 1. ds. Mts. sowohl dem Oberamt als dem landwirthschaftlichen Bezirksverein empfohlen hat, auf die Errichtung von örtlichen Obstbaumschulen hinzuwirken...